

St. Peter's Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:

für Canada \$1.00
für andere Länder \$1.50

Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einpaltig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Kontaktsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erfolgreiche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbeding-
t zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. hiesigen Bischofs Pascall von Prince Albert und des
hochw. hiesigen Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Propagandisten-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Münster, Sask., at an
excellent advertising medium.
Subscription rates \$1.00 per year in
advance.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
line for first insertion, 25 cents per
line for subsequent insertions. Long-
time advertising 10 cents per line. In-
play advertising \$1.00 per line for one
year. Legal notices 10 cents per line. Special
rates for large contracts. No advertisement
accepted for insertion unless it is
suitable to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

9. Jahrgang No. 19 Münster, Sask., Donnerstag, den 27. Juni 1912 Fortlaufende No. 735

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am 22. Juni erkrankten beim Baden bei Moose Jaw zwei Menschen im Fluße, ein Däne mit Namen S. Dberg und ein Galizier. Auch in Regina und Moose Jaw erkrankte eine Person.

Wie groß der Mangel an Zement, der künstlich durch den kanadischen Zement-Trust hervorgerufen worden war, allein in Regina gewesen ist, geht daraus hervor, daß gleich nachdem der Einfuhrzoll auf Zement auf die Hälfte ermäßigt wurde, über 50,000 Fässer Zement allein für Regina aus dem Süden bestellt worden sind. Außerdem sind noch weitere Bestellungen gegeben worden, so daß binnen kurzem in der Stadt 30 Güterwaggons mit Zement aus den Staaten eintreffen werden.

In Northey wurde Herr Gerhard Ens wieder einstimmig als liberaler Kandidat für die Legislatur aufgestellt. In Welfort ist der konservative G. B. Johnson ein liberaler geworden.

In Welfort wurden drei Nebengebäude zur Bewilligung von Geldern in Höhe bis zu \$125,000 für Wasserwerke, Kanalisation und elektrisches Licht angenommen. Gegen Annahme dieser Nebengebäude wurde keine einzige Stimme abgegeben.

Alberta.

Nach den hiesigen veröffentlichten amtlichen Ergebnissen der letzten kürzlich stattgefundenen Zählung hat Calgary jetzt 61,340 Einwohner. Nach dem Zensus, der im vergangenen Jahre von der Dominion-Regierung angenommen wurde, betrug die Einwohnerzahl der Stadt nur 43,000.

Ein Indianer, der bei McLeod die Farmerei betreibt, hat letztes Jahr 68 Büschel Weizen pro Acre geerntet. Er hatte ein Weizenfeld von 20 Acre.

Britisch Columbia.

Staub und Asche, von dem Ausbruch des Vulkans Katmai auf den Kodaia-Inseln herüber, fiel mehrere Tage hindurch nach dem Vulkanansbruche über die ganze Stadt Vancouver nieder. Der Himmel war mit einer feinen Dunstschicht überzogen, aus der die Asche und Staubmassen herunterfielen. Asche, die im Freien zum Trocknen ausgelegt worden war, zeigte am nächsten Tage eine gelbe Farbe, die durch den starken schwefelhaltigen Staub verursacht worden war.

Manitoba.

Das Programm für den Besuch des General-Gouverneurs, des Herzogs von Connaught, sowie das der großen Industrie-Ausstellung, verbunden mit der Hundertjahrfeier der Kolonisation durch Lord Selkirk, ist ausgearbeitet. Nach allem verläuft man sich von der diesjährigen Ausstellung eine besonders großen Erfolg, da die Anwesenheit des Herzogs schon allein dazu beiträgt, die Sache glanzvoller zu gestalten.

Eine Anzahl Anwärter kamen aus den Staaten durch Winnipeg, von denen jeder einzelne gut seine \$65,000 wert ist. Sie beabsichtigen, sich nach Canora, Sask., zu begeben und dort die Landwirtschaft aufzunehmen. Sie wollen das Land beziehen, das sie vor drei Wochen gekauft hatten. Die Partie bestand aus 40 Männern.

Manitoba und Saskatchewan benötigen jetzt schon 2000 kompetente Farmarbeiter, obwohl die Ernte erst in zwei Monaten beginnen wird. Löhne von \$35 bis \$40 per Monat werden offeriert.

Der Hauptgeschäftsteil des Städtchens Teulon im nördlichen Manitoba wurde am 23. Juni durch Feuer zerstört. Verlust \$50,000.

Sir Thomas Shaughnessy, der Präsident der C. P. R. Company, der jedoch von England zurückgekehrt ist, hat eine Ankündigung von großer Wichtigkeit gemacht. Er gab bekannt, daß seine Gesellschaft beabsichtigt, mit einem Kostenaufwande von 60 Millionen Dollars auf der Strecke durch die Rocky Mountains ein Doppelgleis zu legen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Gesellschaft, der unbeschränkte Mittel zur Verfügung stehen, nach und nach ihre ganze Strecke von Küste zu Küste mit Doppelgleisen versehen wird. Wie sie auf einzelnen Teilen der Bahn bereits betrieben, so ist gar nicht ausgeschlossen, daß die Strecke von Calgary bis Vancouver, sobald das Doppelgleis gelegt ist, auf elektrischem Wege betrieben wird, wie dies bereits auf einem Teil der Crow's Nest Pass Linie geschieht. Dort war der Versuch so erfolgreich, daß die Gesellschaft auch auf der Zweiglinie von Calgary nach Kootenay in B. C. elektrischen Betrieb einführen wird.

New Brunswick.

Bei den Provinzialwahlen am 20. Juni wurden 40 konservative, 2 liberale und 2 unabhängige gewählt. In 4 Wahlkreisen ist das Resultat noch ungewiss.

Ontario.

Die Dominion Regierung hat soeben ein Bulletin verfaßt, welches nützliche Hinweise auf bezüglich des Alfalfa. Alfalfa ist eine Futterart die fast in jedem Klima gedeiht. Premier Borden erklärte in Montreal, daß er nach seiner Rückkehr von England keine Politik betreffs einer Kriegesflotte bekannt machen werde.

Als ein Ergebnis der neuen Volkszählung werden vielfach die Wahltreue sich ändern, neue Siege geschaffen und alte eingehen. Verloren ist dies bei Ontario der Fall, wo mit 30,852 wahlberechtigten Einwohnern die Provinz vier Siege verlieren wird und nur 82 statt 89 Parlamentsmitglieder zu stellen hat. New Ontario und die Stadt Toronto erhalten Berechtigung für weitere Parlamentsitze. Dagegen minieren die älteren Teile der Provinz verheerend verliert. Ein Sitz in York wird wegfallen, Ost- und Westelgin werden vereint, Brant und Brantford, East und West Northumberland gleichfalls, ferner werden Middlesex, Duntons, Grey je einen Sitz verlieren. Die Lanark und Prescott und Russell werden vereinigt.

Ver. Staaten.

Chicago. Am 18. Juni trat hier der Nationalkongress zusammen, um einen Präsidenten zu nominieren. Präsident Taft hat die Nominierung erhalten. Roosevelt's Name wurde gar nicht in Vorschlag gebracht, da er beabsichtigt eine neue Partei zu formieren. Washington. Die Wahrscheinlichkeit ist vorhanden, daß noch in dieser Kongress-Sitzung ein ausgebehtes Paketpost-System zur An-

nahme gelangen wird. Das befürwortete Gewicht wird zwar vorläufig bloß 11 Pfund betragen, aber die Waren können über die ganzen Ver. Staaten vertrieben werden und zwar zu sehr billigen Raten. In den Plan ist das Zonen-system aufgenommen worden, welches die Beförderung in der nächsten Umgebung auf einen geringen Preis ansetzt. Der General-Postmeister, der die Einrichtung sehr lebhaft befürwortet, hat bei den Kongress-Mitgliedern großen Eindruck bei dem Hinweis gemacht, daß mit solchem Postdienst die Gelegenheit gegeben ist, direkt von der Farm zu kaufen, indem der Konsument durch Postkarte seine Bestellung machen kann und diese von Postdienern ins Haus geliefert wird. Da die Kongressmitglieder dem General-Postmeister beistimmen, daß hierdurch der Preis der Nahrungsmittel in Großstädten bedeutend vermindert werden könnte, so sind die Aussichten für die Annahme des Gesetzes sehr günstig.

Kriegs-Sekretär Stimmon ordnete die Abfertigung von 30,000 Bremer-Nationen nach Seward, Alaska, welches 24 Stunden von Kodaia entfernt liegt, an. Die Nationen werden durch Jollunter unter die infolge des Ausbruchs des Vulkans Katmai Verteilung verteilt werden. Der kürzlich in Seward direkt von Kodaia angekommene Jollunter „McCluskey“ brachte die Nachricht, daß sich die Lage der Dinge in dem Distrikt, welcher durch die Asche des Vulkans Katmai verdrängt wurde, bedeutend gebessert hat. Die Berichte von großen Verlusten an Menschenleben auf dem Festlande bestätigen sich nicht. Die Einwohner von Katmai, einem nahe bei dem Vulkan gelegenen Orte, haben sich nach Kigonaig geflüchtet und sind wohlbehalten.

Kansas City, Mo. Magere Berichte lassen erkennen, daß der Sturm, welcher kürzlich Kansas City heimsuchte, seinen Weg durch Bates County fortsetzte und Tod und Verderben hinterließ. Zwischen Merwin und Adrian wurden 19 Personen getötet. Aus Creighton in Cass County werden zwei, und aus Leeton, Johnson County, drei Todesfälle gemeldet. Auf einer Farm wurden 50 Stück Vieh erschlagen.

Ausland.

Berlin. Das Zeppelin Luftschiff „Schwaben“ hat in Karlsruhe einen Flug mit einer Königin als Passagier ausgeführt. Die Königin Viktoria von Schweden, eine Schwester des Großherzogs von Baden, die sich beabsichtigt bei ihren babylonischen Verwandten aufzuhalten, ist die erste Königin, die eine Luftreise, und zwar von nicht unterirdischer Ausdehnung, unternommen hat. Sie machte eine zweistündige Lufttour nach Baden-Baden mit, die sich bis Lauterburg im Elßa ausdehnte. Die Großherzogin Witwe Luise von Baden sah das Luftschiff, das ihre Tochter trug, über dem Karlsruher Schloß dahin fliegen, wobei die Königin Blumen als duftende Grüße hinunterwarf. Die Luftfahrt soll ihr außerordentliches Vergnügen bereitet haben.

Aus London kommt die Meldung, daß in einem dortigen Hospital der Schuster Wilhelm Voigt, welcher sich als „Hauptmann von Köpenick“ einen weltbekannten Namen erworben hat, in den ärztlichen Verhältnissen gestorben ist. Voigt war, wie erinnerlich, nach

teilweiser Verbüßung der ihm für seinen köpenicker Streich zudiktirten vierjährigen Zuchthausstrafe, deren Rest ihm durch kaiserlichen Gnadenakt erlassen worden war, auf Reisen gegangen, und hatte u. a. auch der Stadt New York einen Besuch gemacht. Die Hoffnung, dort eine reiche Goldgrube einheimlich zu finden, erwies sich jedoch als eine trügerische, nachdem ihm die Einwanderungsbeamten den Zutritt verweigert hatten, und so lehrte dem der Abenteuerer von dem „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ wieder nach Europa zurück. Nun ist er, welcher vor wenigen Jahren durch seinen genial angelegten Gaunerstreich, in Hauptmannsuniform an der Spitze einer Selbstabteilung die köpenicker Stadtkasse zu plündern, die ganze Welt umherstreifte, elend zugrunde gegangen.

Deutschlands Wachstum für See wird von Rußland gefährdet, und die Tuna bewilligte 60 Millionen Dollars zum Aufbau einer neuen Kriegesflotte. Es handelt sich hauptsächlich um die Errichtung einer baltischen Flotte von zwei Geschwadern, die aus 12 Dreadnoughts, 9 Kreuzern, 36 Torpedobooten und 12 U-Booten bestehen soll. Rußland macht aus diesem Plan und dessen Zweck gar kein Hehl, denn Admiral Kurtschew gab in der Duma offene Erklärungen ab, wobei er sagte: „Der Marineminister arbeitet an einem neuen Plane. Wir dürfen uns in dieser Hinsicht nicht von Deutschland überflügeln lassen, sondern müssen eine Flotte gegenüberstellen, die allen Ansprüchen genügen muß. Die fortwährende Verstärkung der deutschen Kriegsmarine zwingt uns zu Gegenmaßnahmen, damit wir nicht eines Tages eine unangenehme Ueberrahlung erleben.“

Luxemburg. Prinzessin Marie Abelaide wurde am 14. Juni großjährig, und obwohl erst achtzehn Jahre alt, zur Großherzogin und Herrscherin des kleinen Staates proklamiert.

Moskau, Rußl. Am Heften von fast 50 Mitgliedern des Herrscherhauses und Deputierten von Bulgarien, Serbien und allen Teilen des russischen Reiches, hat Kaiser Nikolaus die Enthüllung des Denkmals des Zaren Alexander III. vollzogen. Am Rohmann des Standbildes wurden 97 Kränze niedergelegt. Die Enthüllungsteier war eines der glanzvollsten Ereignisse seit dem Regierungsantritt Nikolaus II. Das Wetter war richtiges Kaiserwetter. An dem Marsch längs des Ufers der Moskwa nahmen dreißig Regimenter teil, und Hunderte von Moskowitern hatten sich an allen Ecken, von denen aus etwas zu sehen war, amgestellt und riefen Hurrah. Das am Flußufer in der Nähe der Kaiser-Kathedrale errichtete Denkmal in ein Bronzestandbild, das den Monarchen auf dem Thron sitzend, im Staatsornat, die Krone auf dem Haupte, das Szepter in der Hand darstellt. Der Zar, die Zarin und die Zarin Witwe wurden von der Bevölkerung aus herzlichste begrüßt.

Paris. Hier herrscht eine nicht geringe Mißstimmung über die Auslassungen des parlamentarischen Mitarbeiters der „Daily News“ in London, welcher versichert, die britische Regierung werde, falls sie im Laufe dieser Tage im Parlament befragt würde, „ausreichend Ho-

machen, daß kein Plan zu einem Bündnis mit Frankreich angenommen sei oder angenommen werde. Die Gefahren, in die Großbritanien im letzten Juli gebracht worden sei, hätten in den Gemütern der leitenden Staatsmänner „unaussprechliche Erinnerungen hinterlassen und es befehle der feste Entschluß, jede diplomatische Verhaltensweise zu verhindern, die solche Gefahren für das Land in der Zukunft mit sich bringen könnte. Die Entente mit Frankreich bestehe fort; sie bedeute jedoch nicht länger, daß Großbritannien vertragmäßig oder sonstwie gebunden sei, die französischen Kolonien aus dem Feuer zu holen.“

London. Der Kongress der Handelskammer des britischen Reiches hat den Vorschlag des Handelsamtes von Toronto zugunsten der Zollbeschränkung für den Handel innerhalb des britischen Reiches mit 122 gegen 9 Stimmen angenommen. Die Handelskammer hatten sich der Abstimmung enthalten. Eine andere Resolution, die dringend für Handels Reziprozität und einen engen politischen Zusammenhalt zwischen Britisch Westindien, Canada und Newfoundland wegen der baldigen Vollendung des Panama Kanals eintrat, wurde ebenfalls angenommen. Der nächste Kongress soll im Jahre 1915 in Toronto abgehalten werden.

Zürich, Schweiz. Die Kosten der neuen Heeresvorlage der Schweiz beziffern sich, nach den hiesigen bekannt gegebenen amtlichen Raten, auf über 31 Millionen Franken. Der Betrag wird durch eine Anleihe gedeckt. Die Heeresvorlage fordert die Beschaffung des Materials für die Infanterie, Kavallerie, Artillerie, die Hauptabteilung, drei neue Gebirgsbatterien, den Ertrag von Geschützen der beweglichen Festungsartillerie u. a. m.

Tripolis. Eine Depesche von Tripolis besagt, daß am 12. Juni die Italiener bei Sebda mit schweren Verlusten von den Türken zurückgeworfen wurden und 2500 tote auf dem Felde lagen. Der Kampf soll den ganzen Tag geäußert haben.

Athen, Griechenland. Die Zeitung „Atropolis“ macht die Mitteilung, daß Georgios, König der Hellenen im nächsten Jahre bei Gelegenheit seines 50-jährigen Regierungsjubiläums zu Gunsten des Kränzen Konstantin, eines Schwagers des deutschen Kaisers, abdanken werde.

Mexiko. Während eines Geistes in der Mormonen Kolonie El Valle verloren die Bundesstruppen 90 Tote und 26 Geislinge. Letztere wurden von den Rebellen einzeln an ihren Telegraphenposten jenseits der Mexican Northwestern Eisenbahn aufgehängt. Der Reichthum hierzu soll vom Rebellenhauptquartier in Chihuahua ausgegangen sein. Reuters Nachrichten besagen, daß die Rebellen wohl bald ihren Widerstand werden aufgeben müssen.

Manila. Zum ersten Präsidenten der ersten Auswärtigen Republik der Welt in ein Amerikaner namens Michael Whalen, der einzige amerikanische Auswärtige auf der Insel (Philippinen), ernannt worden. Die Republik hat sich organisiert, um die Angelegenheiten der Auswärtigen Kolonie zu leiten.

Kirchliches.

Saskatoon, Sask. Am 30. Juni wird dahier der Gedenktag für das

große Spital der Edwechemen gelegt werden.

Der hochw. V. V. Macotte, O.M.I., Generalvikar der Diözese Prince Albert, ist in Saskatoon eingetroffen und hat sein Amt als Pfarrer der St. Paul's Gemeinde bereits übernommen.

Regina, Sask. Bischof Marhen hat am 18. Juni an der Spitze mehrerer Priester und Laien des Bistums die Wallfahrt nach St. Anne de Beaupre, Que., angetreten. Am Sonntag vorher stattete er Moose Jaw seinen ersten offiziellen Besuch ab und spendete 81 Personen das Sakrament der Firmung.

Winnipeg, Man. Am 22. Juni brannte das neue Kloster der Schwestern der hl. Marien Jesus, Maria und Joseph zu St. Boniface nieder. Der Verlust beläuft sich auf wenigstens \$40,000. Man glaubt, daß der Brand einem Schuttschleuderer zuzuschreiben sei, der in Wädden zwei Männer und zugleich Wundt in dem Gebäude gefangen haben will. Das Gebäude war ein Kramladen mit Briefkasten-Büreau.

St. Catharines, Ont. Hier wurden am 13. Juni 88 Kinder und eine erwachsene Person durch den hochw. Bischof Dowling von Hamilton gesegnet. Nachmittags besuchte der Bischof das Waisenhaus und verbrachte zwei Stunden inmitten der Kleinen.

Peterborough, Ont. Am 16. Juni wurden in der hiesigen kathol. Kirche 175 Kinder und eine erwachsene Person durch den hochw. Bischof Dowling gesegnet. Hochpunkt hielt der Bischof eine schöne Predigt.

Die Schlußfeier des hiesigen St. Jerome's College fand am letzten Mittwoch statt.

Waterloo, Ont. In der hiesigen St. Ludwigs Kirche ereilte am Nachmittags des 16. Juni der hochw. Bischof Dowling 113 Kindern die hl. Firmung.

Manitoba, R. D. Einen Markt für die Weidliche der deutschen Katholiken des westl. Nord Dakota bildet der erste Katholikentag der Diözese Bismarck, der am 11. und 12. Juni hier abgehalten wurde. Über 400 kathol. deutsche Männer waren von allen Gegenden der Diözese zum Feste erschienen. Das Hochamt wurde vom hochw. Generalvikarater F. Bernhard Steinhilber geleitet. Der hochw. Bischof Welche assistierte in Capemagna und hielt die Festpredigt über die „Kolonisation der katholischen Bistümer und deren Bedeutung in Bezug auf die Vereinigung der Staaten.“

Der Herrscher von Mexiko, Herr M. Heiler, hier als Präsident des Nationalkongresses von Mexiko die Regierungsmacht übernommen und ernannte den hochw. Bischof von St. Louis zum Vorsitzenden der Versammlung. Bischof Wirth von Babahya, Mex., hielt die Festpredigt über die Liebe zur kathol. Kirche und die wichtigsten Momente, wie wir die Liebe zeigen müssen. Nachher sprach Bischof Johannes Schweizer, O.M.I., über den Sozialismus, Sozialismus, Sozialismus über den rechten Mann, hochw. Fern über den irdischen Gehalt. Als nächster Tagungsgegenstand wurde die Wahl bestimmt.

Winnipeg, Man. Am 16. Juni wurde hier der hochw. Vertreter des Bistums ernannt. Bischof Wirth von Babahya, Mex., hielt die Festpredigt über die Liebe zur kathol. Kirche und die wichtigsten Momente, wie wir die Liebe zeigen müssen. Nachher sprach Bischof Johannes Schweizer, O.M.I., über den Sozialismus, Sozialismus, Sozialismus über den rechten Mann, hochw. Fern über den irdischen Gehalt. Als nächster Tagungsgegenstand wurde die Wahl bestimmt.

Winnipeg, Man. Am 16. Juni wurde hier der hochw. Vertreter des Bistums ernannt. Bischof Wirth von Babahya, Mex., hielt die Festpredigt über die Liebe zur kathol. Kirche und die wichtigsten Momente, wie wir die Liebe zeigen müssen. Nachher sprach Bischof Johannes Schweizer, O.M.I., über den Sozialismus, Sozialismus, Sozialismus über den rechten Mann, hochw. Fern über den irdischen Gehalt. Als nächster Tagungsgegenstand wurde die Wahl bestimmt.

St. Louis, Minn. In der vom hochw. Bischof von St. Anthony geleiteten Versammlung am Donnerstag, den 13. Juni, der hochw. Bischof von St. Paul unter Leitung von Bischof Wirth von Babahya, Mex., hielt die Festpredigt über die Liebe zur kathol. Kirche und die wichtigsten Momente, wie wir die Liebe zeigen müssen. Nachher sprach Bischof Johannes Schweizer, O.M.I., über den Sozialismus, Sozialismus, Sozialismus über den rechten Mann, hochw. Fern über den irdischen Gehalt. Als nächster Tagungsgegenstand wurde die Wahl bestimmt.

Fortsetzung auf Seite 47